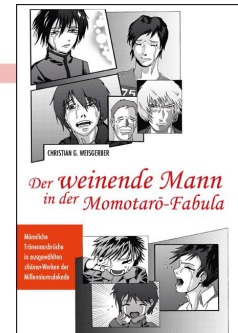


CHRISTIAN G. WEISGERBER DER WEINENDE MANN IN DER MOMOTARŌ-FABULA

Männliche Tränenausbrüche in ausgewählten *shōnen*-Werken
der Milleniumsdekade

2013, 355 Seiten, kt., 52,50 EUR

ISBN: 978-3-86205-298-1



Der Begriff „*shōnen*“ kennzeichnet eine Kategorie von Werken der japanischen Populärkultur, die sich vornehmlich an Jungen und männliche Jugendliche richten. Im Mittelpunkt der vorliegenden Studie steht die Kombination zweier typischer Handlungsmuster solch populärer *shōnen*-Werke, nämlich des Rahmentopos der Momotarō-Fabula und der situationsbezogenen Szenographie des weinenden Mannes. Fokussiert auf eine Untersuchung der Geschlechterkonstruktionen analysiert die Studie das Zusammenspiel dieser Muster im populären Medium des *shōnen-manga*. Dabei geht der Autor insbesondere der Frage nach, in wie weit der Akt des Weinens als Teil eines kulturellen Ideals hegemonialer Männlichkeit im Japan der Millenniumsdekade gelten kann.

INHALT

1. *Momotarō*, mit *Momotarō* verknüpfte *shōnen*-Werke und Männlichkeiten nebst männlichem Weinen in der bisherigen Forschung
 2. Theoretische Grundlagen zur Bearbeitung der Fragestellung
 3. Die Operationalisierung der Momotarō-Fabula
 4. Der weinende Mann im japanischen Kontext
 5. Der *shōnen-manga* als Untersuchungsmedium populärer *shōnen*-Werke
 6. Die Momotarō-Fabula im *shōnen-manga* der Millenniumsdekade – Werkauswahl
 7. Der weinende Mann in der Momotarō-Fabula in ausgewählten *shōnen-manga* der Millenniumsdekade
 8. Das Weinen im Normensystem hegemonialer Männlichkeiten im Japan der Millenniumsdekade
- Anhänge / Literatur- und Quellenverzeichnis